

# Erst helfen und organisieren und dann noch laufen

Ohne die ehrenamtlichen Helfer wäre auch der 46. GutsMuths-Rennsteiglauf nicht denkbar gewesen. Manche hatten nach den stundenlangen Vorbereitungen sogar noch Lust, selbst mitzulaufen.

Von Theo Schwabe

**Oberhof** – Auch sie gehörten zum Heer der unzähligen Freiwilligen, die zum Gelingen der größten Breitensportlichen Veranstaltung Thüringens beigetragen haben: Renate Spörl vom WSV 05 Oberhof und Günter Ganß vom TSV Zella-Mehlis. Und wenn sich einige der fleißigen Helfer wie die beiden nach ihrem ehrenamtlichen Engagement in der Organisation und Vorbereitung dann auch noch selbst in die Schar der Tausend aktiven Teilnehmer einreihen, ohne dabei im sportlichen Rampenlicht zu stehen, ringt das Hochachtung und Anerkennung ab!

Fast möchte man es als den hellen

Wahnsinn bezeichnen, wenn knapp 24 Stunden zuvor im Oberhofer Haus des Gastes am Kurpark der Run Tausender Teilnehmer des Halbmarathons auf die Startnummernausgabe einsetzt. Dann ist trotz bester Logistik jede nur erdenkliche helfende Hand gefragt, um Staus zu vermeiden und auf jede Frage auch eine passende Antwort zu geben. Und da ist es gut, wenn sich die Organisatoren des Rennsteiglaufs auf die Gymnastikfrauen des WSV 05 Oberhof verlassen können.

## Ohne Sport geht es nicht

Seit über 20 Jahren steht auch Renate Spörl ihren „Mann“ und hat gemeinsam mit Uta Herrnkind und Susanne Gemperlein alles fest im Griff. Renate Spörl weiß genau, worauf es ankommt. Routine ist schon erforderlich, aber genauso das individuelle Gespräch zur Strecke, sofern gewünscht. Und wer von den Läufern auf Renate Spörl trifft, ist da hundertprozentig an der richtigen Adresse. Denn nach der Startnummernausgabe bereitet sich die sportliche Seniorin selbst auf die Halbmarathonhatz

vor. „Wenn ich meine sportliche Aktivität beim Rennsteiglauf Revue passieren lasse“, so die 77-Jährige, „ist das heute bestimmt mein 15. Start. Spaß am Sport, die Freude, mit Gleichgesinnten zu laufen, gehören einfach zu meinem Leben.“ Der Sport hat in ihrer Familie schon immer eine besonders wichtige Rolle gespielt, war doch Sohn Uwe Spörl



Renate Spörl beim Zieleinlauf und...

einst talentierter Nachwuchs-Ski-langläufer.

Als der Startschuss zum Halbmarathon in der Tambacher Straße fiel, hatte sich Renate Spörl in einen der hinteren Blöcke eingeordnet. Locker und leichtfüßig bewältigte die 77-Jährige die 21,1 Kilometer und erreichte nach 2:57:53 Stunden das schönste Ziel der Welt, Schmiede-



Günter Ganß.

Foto: Schwabe

feld. Nur Rosemarie Schuck (LT Heidenrod) war in 2:54:19 Stunden in ihrer Altersklasse (W75) schneller.

## Immer noch dabei

Als Günter Ganß vom TSV Zella-Mehlis seine Startnummer 13321 im Haus des Gastes am Stand von Renate Spörl in Empfang nahm, kam der 66-Jährige gerade von der Org.-Sitzung zur Vorbereitung der Deutschen Seniorenmeisterschaften im Mehrkampf am 14. Juli 2018 sowie den Deutschen Senioren-Wurfmehrkampf-Meisterschaften und Langstaffeln am 4. und 5. August in Zella-Mehlis. „Ich bin für die Erstellung des Programmheftes und für die Siegerehrungen verantwortlich“, sagt Ganß, der 1978 erstmals beim Rennsteig-Marathon an den Start ging. „In den 80er Jahren habe ich nach der Geburt unserer Kinder eine Pause eingelegt, bin dann aber nach 1990 wieder voll ins Rennsteiglaufgeschehen eingestiegen.“ Das immer mit Spaß und Freude, auch wenn Ganß heute nicht mehr so schnell wie einst unterwegs ist. „Die Strecke von Oberhof bis Schmiedefeld habe ich vor

rund 20 Jahren noch in 1:21 bewältigt. Heute ist mein Ziel so um die zwei Stunden“, sagt Ganß. Die Altersklasse M65 war sehr gut besetzt. Doch das spielte für Ganß, dessen Sohn Stefan ebenfalls ein sehr talentierter Sportler war und in der deutschen Bestenliste über 1000 Meter und 2000 Meter Hindernis auf Platz drei rangierte, keine Rolle. Spaß am Laufen, Freude haben und sich in die große Rennsteiglaufsfamilie einreihen, das sind immer wieder seine Motive.

Dieses Erlebnis zu genießen ist aber nur möglich, wenn es viele engagierte Helfer gibt, die so ein Event auf die Beine stellen. Im Wissen um diesen enormen Aufwand ist es für Ganß selbstverständlich, sich in die Organisation der Deutschen Seniorenmeisterschaften einzubinden, die mittlerweile zum siebten Mal in Zella-Mehlis stattfinden. Der TSV Zella-Mehlis hat sich dank seiner qualitativ hochwertigen deutschen Seniorenmeisterschaften zu einem verlässlichen Partner des Deutschen Leichtathletik-Verbandes entwickelt. Und daran hat Rennsteigläufer Günter Ganß wesentlich Anteil.